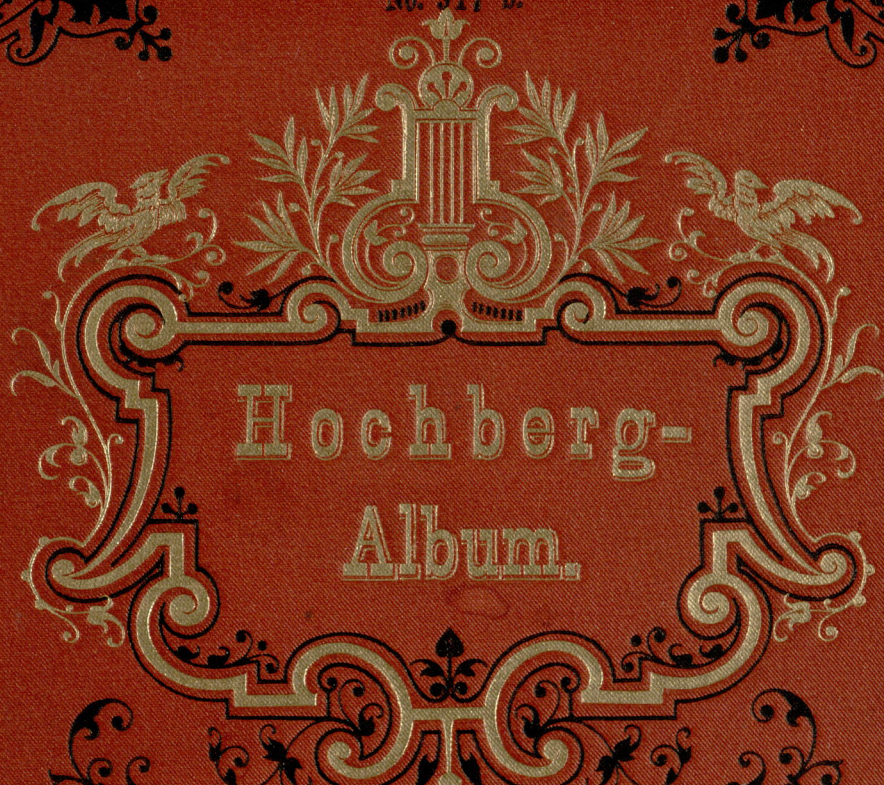


Edition André.
No. 917 b.



Friedrich Hall von der Schulenburg
Leinwand- und Buchbinderei
Großer Saal, Berlin, W. 1.
Zur Erinnerung an



Portr. Prof. Dr. H. H. H. H.

Friedrich Karl von der Schulenburg
Leutnant im Leib-Gürassier-Regiment
„Großer Kurfürst“ (Schlesisches) No. 1.
Breslau 18.

Ausgewählte
Lieder und Gesänge
für eine Singstimme
mit Klavier-Begleitung
komponirt
von
Bolko Graf von Hochberg.

Verlag und Eigenthum für alle Länder.
von
Johann André, Offenbach ^a/Main.
Propriété pour tous pays.



INHALT.

	Seite
Durch die Waldnacht. (Geibel)	4
Wenn sich zwei Herzen scheiden. (Geibel)	8
So halt' ich endlich dich umfassen. (Geibel)	10
Sizilianisches Lied. „Du mit den schwarzen Augen.“ (Geibel)	13
— Ist kein Wasser so ohn' Ende. (Geibel)	16
Jagdlied. „Streich' aus, mein Ross.“ (Geibel)	18
Der schwere Abend. „Die dunkeln Wolken hingen.“ (Lenau.)	23
Annie Laurie. „Maxwelton Wald ist wonnig.“ (Rodenberg.)	26
Ich sah den Wald sich färben. (Geibel)	28
Der Doppelgänger. „Still ist die Nacht.“ (Heine.)	32
Bitte. „Weil' auf mir, du dunk'les Auge.“ (Lenau.)	35
Den süßen Namen schnitt ich heut'. (Prinz Reuss.)	37
Ständchen. „Mein Liebchen, komm'!“ (Strachwitz.)	40
Mich treibt's. (Prinz Reuss.)	42
Nachtlied. „O Nacht, du sternenklare.“ (Osterwald.)	44
— Dort, unter'm Lindenbaume. (Osterwald.)	46
Volkslied. „Ade, zur guten Nacht!“	48
Mein Schatz ist über'm Rheinesstrand. (Osterwald.)	51
Mädchenlieder. (Geibel.)	
I. In meinem Garten die Nelken	54
II. Wohl waren es Tage der Sonne	56
III. Gute Nacht, mein Herz	58
Nun die Schatten dunkeln. (Geibel)	60
Minnelied. „Holder klingt der Vogelsang.“ (Hölty.)	62

Hochberg-Album für tiefe Stimme.



Durch die Waldnacht.

Gedicht von Emanuel Geibel.

Andante con moto.

Bolko Graf von Hochberg.

Durch die Waldnacht trabt mein Thier

sacht' bei Stern-ge - fun - kel. All mein Glück — liegt hin - - ter

mir, — vor mir nichts, als Dun - - kelt! —

p *cresc.* *pp*

Original - Tonart.

André 14290

Wel - ke Blät - ter wir - beln wild in des Sturms, des

Sturms Ge - wim - mer! — Le - be wohl! — ge-

p dol.

lieb - tes Bild, — le - be wohl — für im -

mer, — le - be wohl, — ge - lieb - tes Bild, le - be

cresc.

wohl, — le - be wohl — für im -

mer! Ach, wohl mag der Menschenbrust Lieb' ein Him - mel

schei - nen, doch — nach all — zu flücht' - - ger Lust —

cresc. mf

bringt sie lan - ges Wei - - nen! — Sehn - sucht, e - wig

pp

un - ge - stillt, folgt dem kur - zen Schim - - mer. —

Le - be wohl, — ge - lieb - tes Bild, — le - be

p dol.

wohl — für im - mer, — le - be wohl, — ge -

lieb - tes Bild, le - be wohl, — le - be wohl —

— für im - mer! —

decrease. *p*

Wenn sich zwei Herzen scheiden.

Gedicht von Emanuel Geibel.

Moderato.

Bolko Graf von Hochberg

1. Wenn sich zwei Herzen schei - den, die
 2. Da ich zu erst em - pfun - den, dass
 3. Mein Frühling ging zur Rü - ste, ich

sich der - einst ge - liebt, das ist ein gro - sses
 Lie - be bre - chen mag, mir war's, als sei ver -
 weiss es wohl, wa - rum? Die Lip - pen, die ich

espress.
 Lei - den, wie's gröss' - res kei - nes giebt, wie's
 schwun - den die Sonn' am hel - len Tag, die
 küss - te, sind wor - den kalt und stumm, sind

gröss'-res kei - nes giebt. Es klingt das Wort so
Sonn' am hel - len Tag. Wie klang's im Oh - re
wor - den kalt und stumm. Das ei - ne Wort nur

trau - rig gar: „Fahr' wohl! fahr' wohl! auf im - mer -
wun - der - bar: „Fahr' wohl! fahr' wohl! auf im - mer -
sprach sie klar: „Fahr' wohl! fahr' wohl! auf im - mer -

dar!“ wenn sich zwei Her - zen schei - den, die
dar!“ da ich zu - erst em - pfun - den, dass
dar!“ mein Früh - ling ging zur Rü - ste, ich

sich der - einst ge - liebt.
Lie - be bre - chen mag.
weiss es wohl, wa - rum?

So halt'ich endlich dich umfangen.

Gedicht von Emanuel Geibel.

Bolko Graf von Hochberg.

Agitato.

So halt'ich endlich dich um -

fan - gen, in sü - sses Schwei-gen starb das Wort, und

mei - ne trunk' - nen Lip - - pen han - gen auf dei - nen

Lip - pen fort und fort, auf dei - - nen Lip - - pen

p
fort und fort! Was nur — die Welt vermag zu ge - ben, in sel'-ger

pp

Fül - le ist es mein, — ich ha - be dich, — ge - lieb - - tes

dolce cresc.

Le - ben, was braucht es mehr, — als dich — al - lein, ich ha - - be

cresc.

dich, — ge - lieb - - tes Le - ben, was braucht es mehr, als dich al -

f sf p sf

a piacere
lein, was braucht es mehr, als dich al - lein! 0

fp pp colla parte

de - cke jetzt des' Schick-sals Wil - le mit Nacht die Welt — und

mf

ih - - re Zier, und nur dein Au - ge schwe - - be stil - le, ein

pp

strah - lend Stern - lein, ü - - ber mir, einstrahlend Stern - lein

molto cresc. *string.*

ü - ber mir, und nur — dein Au - ge schwe - be stil - le, ein

pp

strah - lend Sternlein, ü - - ber mir! —

f *pp*

Sizilianisches Lied.

Gedicht von Emanuel Geibel.

Bolko Graf von Hochberg, Op.11.

Andantino ma appassionato.

fp

Du mit den schwarzen Augen, die

schön sind, wie die Sterne, soll ich den Tod mir sagen aus

ih - - rem küh - len Schein? Um - sonst in al - le

mf *p*

poco rit. espress. con anima

Fer - ne hin - aus die Bli - cke lenk' ich: Ach! Dein so viel ge -

denk' ich, und nim - mer denkst du mein, ach! Dein so viel ge -

cresc.

denk' ich, und nimmer, und nimmer, nimmer denkst du

mein! All' mei - ne Sin - ne

flu - then zu dir, zu dir, ge - walt - sam

bren - nen der Sehnsucht Glu - ten, rie - sen durch mein Ge - bein. Mit

Thrä - nen, un - auf - halt - sam, mein ein - sam La - ger tränk' ich: Ach!

espress. con anima
Dein so viel ge - denk' ich, und nim - mer denkst du mein, ach!

Dein so viel ge - denk' ich, und nimmer, und nimmer,

nimmer denkst du mein!

Ist kein Wasser so ohn' Ende.

Gedicht von Emanuel Geibel.

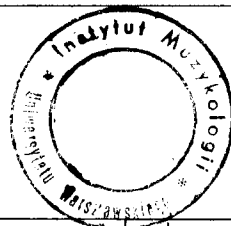
Andante con moto.

Bolko Graf von Hochberg, Op.12. Nº 1

1. Ist kein
2. Ue - ber -
3. Ue - ber

Was - - ser so ohn' En - de, noch so schmal ein
all, wo - hin ich schrei - te, fühl' ich, wie un -
Berg' und tie - fe Tha - le, mit dem Was - ser,

Fel - - sen - steg, dass nicht rech - - te Sehn - - sucht
sicht - - bar - lich dein Ge - - bet mir zieht zur
mit dem Wind täg - lich, stünd - lich, tau - send



fün - de drü - ber hin den si - chern Weg.
Sei - te und die Flü - gel schlägt um mich.
Ma - le grüss' ich dich ge - lieb - tes Kind!

Kei - - ne Fer - ne darf uns krän - ken, denn uns

hält, ————— uns hält ein treu Ge-

rit.

do *colla voce*

den - - - ken.

1. 2.

Jagdlied.

Gedicht von Emanuel Geibel.

Bolko Graf von Hochberg, Op.12. No 3.

Agitato.

Vers 1. Streich'

aus, mein Ross, die Flanken hoch!

V. 2. Ich ha - be ge - trun - ken ei - nen Trank!

Die Meu - te bellt, es klingt das Horn,

Lieb' heisst der Trank, und der war heiss;

Original - Tonart.

André 14230 tief

p
 — der Tag ist wild, doch wil der noch, doch wil — der
p
 — da — von bin ich ge — wor — den krank, ge — wor — den

f *p* *cresc.*

p
 noch dein Rei — — ter, doch wil — — —
p
 krank im Her — — zen, ge — wor — — —

p

f *p*
 — — — der dein Rei — — — — — ter. Es
f *p*
 — — — den krank im Her — — — — — zen! Es

cresc. *f* *p*

cresc.

treibt durch Schnee, Ge - strüpp und Dorn ihn rast - los, ruh - los

cresc.

will nicht küh - len Win - ters Eis, noch scharfer Sturm die

cresc.

f wei - - - ter, ja rast - - -

f Schmer - - - zen, die Schmer - - -

f *p*

f los ihn wei - - - ter.

f zen, die Schmer - - - zen!

f *p*

p

V. 3. Drum rasch, als könnt' ich flieh'n mein Weh! —

p *f*

f *p*

Was schiert's mich, ob die Sonn' ent - wich! — Schon

p *pp* *sf*

cresc.

färbt des Hir-sches Schweiss den Schnee, den Schnee der

p *cresc.*

p *f*

Hai - - de, der Hai - - - - de, der

p *cresc.*

Hai - - - de. Ich ja - ge das

f *p*

Wild, die Lie - be mich, bis wir er - lie - gen Bei -

cresc. *f*

cresc. *f*

- de, bis wir er - lie -

più cresc. *più cresc.*

accelerando

Tempo I.

gen Bei - de. -

ff *dim.* *ffz*

Der schwere Abend.

Gedicht von N. Lenau.

Grave.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 13. N° 1.

Die dun - keln Wol - ken

hin - gen her - ab so bang und schwer; wir bei - de trau - rig

gin - gen im Gar - ten hin und her. So

heiss, so stumm, so trü - be, so

cresc.

Original - Tonart.

André 14230 tief

accel. *f*

stern - los war die Nacht, so ganz wie uns' - re

più cresc.

Lie - be, zu Thrä - nen nur ge - macht, so

più cresc.

Tempo I.

ff *pp*

ganz wie uns'-re Lie - be, zu Thränen nur ge - macht, zu Thränen nur ge -

macht. Und als ich muss - te

schei - - den und gu - te Nacht dir

bot, *cresc.* wünsch' ich be-küm - mert bei - - den,

wünsch' ich be-küm - mert bei - den im Her - zen uns den

Tod, *pp* im Her - zen uns den Tod!

sf *pp colla parte*

Annie Laurie.

Gedicht von J. Rodenberg.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 13. No 2.

Allegretto con grazia.

p Max-

dol. espress.

pp

wel-ton Wald ist won-nig, und won-nig, ist die Au, und

dim.

schön ist An-nie Lau-rie des Mor-gens früh' im Thau, und

dim.

schön ist An-nie Lau-rie des Mor-gens früh' im Thau.

Des Mor-gens früh im

Thau, beim er-sten Mor-gen - roth, da schwur ich An-nie

Lau-rie treu' Lie-be bis zum Tod, da schwur ich An-nie

Für Alt.

Lau-rie treu' Lie-be bis zum Tod, treu' Lie-be bis zum Tod.

Ich sah den Wald sich färben.

Gedicht von Emanuel Geibel.

Andantino.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 13. N° 3.

con dolce

Ich sah — den Wald sich fär - - ben, die

Luft war grau — und stumm, mir war — be-trübt zum Ster - hen und

wusst' es kaum — wa - rum? Durch's Feld, vom Herbstge-stäu - de

her trieb das dür-re Laub; da dacht' ich: dei - - ne

p *f* 8 8

Original-Tonart

André 14230 tief

Freu - de ward so des Win - - des Raub, dei - - ne

Freu - de ward so des Win - des Raub. Dein Lenz, der Blü - then

vol - le, dein rei - cher Som - - mer schwand, an die ge -

fror' - - ne Schol - le bist du nun fest - - ge - bannt, an die ge -

fror' - - ne Schol - le bist du nun fest - ge - bannt. Da

plötz - lich floss ein kla - - res Ge - -

tön in Lüf - - ten hoch, ein

Wander-vo - gel war es, der nach dem Sü - - den zog.

accel.
Ach! als der Schlag der Schwin - gen, das Lied in's Ohr mir kam,

molto cresc.
fühlt'ich's wie Trost mir drin - gen zum Her - zen wun - der - sam. Ach! Es

molto cresc. e rit.

maht aus hel-ler Keh - - le mieh ja der flücht' - - ge

mf

accel. colla parte

Gast: — Ver - - giss, — o Men-schen-see - - - le,

molto cresc. dim.

nicht, dass du Flü - - - gel hast, —

p

Tempo I. pp

dass du Flü-gel hast, ver - - giss, — o Men-schensee-le, nicht,

pp

dass du Flü - - gel hast!

Der Doppelgänger.

Gedicht von Heinrich Heine.

Bolko Graf von Hochberg, Op.17. N° 1.

Largo.

Still ist die Nacht, es ruh'n die Gas - sen,

in je - nem Hau - se wohn - te mein Schatz. Sie hat schon

lan - ge die Stadt ver - las - sen, doch steht noch das

Haus auf dem - sel - ben Platz. Da steht auch ein

Mensch und starrt in die Hö - he und ringt die

poco *a* *poco*

Hän - de vor Schmer - - zens - ge - walt.

più cresc.

Mir graut es, wenn ich sein Ant - litz se - he, der

ff colla parte

Mond zeigt mir mei - ne eig' - ne Ge - stalt! Du

f *più agitato* *p*

f *cresc.*

Dop - pel - gän - ger, du blei - cher Ge - sel - le, was

cresc. *f*

pp *cresc.*

öffst du nach mein Lie - bes - leid,

f *sfz*

ritard. *poco a poco*
das mich ge - quält auf die - ser Stel - le so man - che

pdol. e calando

Nacht in al - ter Zeit, das mich ge - quält auf die - ser

Stel - le so man - che Nacht in al - ter Zeit, so

pp

man - che Nacht in al - ter Zeit.

ff *mf*

Bitte.

Gedicht von Nicolaus Lenau.

Adagio.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 17. N^o 2.

Weil' auf mir, du dun - - kles Au - ge,

pp molto legato

ü - - be dei - - ne gan - ze Macht,

ern - ste, mil - - de, zau - - be - ri - sche,

cresc.

un - er - - gründ - - lich sü - sse Nacht!

Nimm mit dei - nem Zau - - ber - dun - kel die - se

pp

Welt von hin - nen mir, dass du ü - - ber

cresc.

mei - nem Le - ben ein - sam schwe - best für und

p

p

für, ein - sam schwe - best für und für.

dim.

pp

Den süßen Namen schnitt ich heut'.

Gedicht von H. VII. Prinz Reuss.

Andantino.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 18. No 1.

p

Den sü-ßen Na - men schnitt ich heut' in ei - ner

Bu - che Rin - de, hab' dran mich wie ein Kind ge-freut und ihn — ge -

cresc.

küsst ge - schwin - - de, und ihn ge - küsst, und ihn ge - küsst, ge -

p *cresc.* *colla parte*

küsst ge - schwin - - de. Nur Ei - - ner,

Ei - ner hat's ge-seh'n, ver - steckt dort hin - ter den Bäu -

men, sah ich ihn leuchtend vor mir steh'n mit sei-nen sil-bernen

Träu - men. Weil du ge - küsst den Na-men hier

mit dei - nen schönsten Strah - len, küss' auch die dun-keln Au - gen ihr, grüss'

sie zu tau - send Ma - - len, - grüss' - sie zu

p *accel.*

tau - - - - send Ma - - - - len, küss' auch die

dun - - - keln Au-gen ihr, grüss' sie.

mf *accel.* *cresc.*

zu tau - send Ma - - - - len.

dim.

p *pp*

Ständchen.

Gedicht von Moritz Graf Strachwitz.

Allegretto.

Bolko Graf von Hochberg, Op.18. N^o 2.

1. Mein Lieb-chen,
2. Mein Lieb-chen,

komm! uns Bei - den ist wohl, wenn der A - bend, der A - bend
komm! mein Lieb - chen, komm! das Gluth - meer ist hin - ter die Ber - ge ge -

scheint! Es hat der Tag beim Schei - dens ein Au - ge roth geweint, sein
rollt und schickt noch ü - ber die Fluth her sein letztes Streifchen Gold, sein

Au - ge roth ge - weint. Die al - ler - tief - ste Bläu - e um - duftet den Berges.
letztes Streifchen Gold. Mein Lieb - chen, komm! O komm, es nach -

wall— und wie in stil - ler Scheu - e murmelt der Was-ser-
 tet— Thau schlürfen die Ro - sen, ihn schlürfen die Ro-sen

cresc.

cre - - - - - scen - - - - do
 fall, mein Lieb - - chen komm', mein Lieb - - chen,
 fromm; mein Mund nur durstet und schmach-tet, mein Mund nur durstet und

cre - - - - - scen - - - - do

komm', mein Liebchen, komm', — o komm'! — mein
 schmachtet. Mein Liebchen, komm', — o komm'! — mein

poco a - poco - al ff

pp

Ad. *

1. 2.
 Lieb-chen, komm', o komm'!

1. 2.
 Lieb-chen, komm', o komm'!

p

Mich treibt's.

Gedicht von H. VII. Prinz Reuss.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 18. No 3.

Agitato.

The piano introduction is in 2/4 time, key of D major (two sharps). It begins with a whole rest on the treble staff and a half note D4 on the bass staff, marked *f*. This is followed by a series of eighth-note chords in the right hand and eighth-note runs in the left hand, creating a driving, agitated feel. The introduction concludes with a repeat sign and a final half note D4 in the bass staff.

1. Mich

2. Mich

The first two lines of the song are set in 2/4 time, key of D major. The vocal melody is in the treble staff, and the piano accompaniment is in the bass staff. The lyrics are: "treibt's, wenn schwar - ze Fel - sen ra - gen zum Him - mel" and "treibt's, wenn wil - de Stür - me to - ben, in ei - ner". The piano accompaniment features a continuous eighth-note pattern in the left hand and chords in the right hand.

The last two lines of the song continue in 2/4 time, key of D major. The vocal melody is in the treble staff, and the piano accompaniment is in the bass staff. The lyrics are: "hoch und tro - tzig - lich, in ih - re Za - eken mich zu" and "Ei - che Wi - - pfel mich zu rin - gen und, vom Sturm ge -". The piano accompaniment features a continuous eighth-note pattern in the left hand and chords in the right hand, marked *mf* (mezzo-forte).

Con

wa - gen. der Welt tief un - ter mir zu sa - gen: Ich
 ho - ben, hin - ab zu ru - fen von dort o - ben: Ich

cresc.

anima lie - be dich, ich lie - be dich, *espress.* ich lie - be
 lie - be dich, ich lie - be dich, ich lie - be

cresc. *colla voce*

1. dich!
 2. dich!

Nachtlied.

Gedicht von W. Osterwald.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 23. No 1.

Adagio.

p
O Nacht, du ster-nen kla - re, du wunder-sü - sse

pp

poco cresc. *p*
Nacht, be - wah-re, o be - wah - re die wun-der-vol-le Pracht! So

poco cresc. *p*

cresc.
lan - ge sie zu schau - en, ein Aug' auf Er-den ist, ver - scheuched du das

cresc.

dim. *pp*
Grau - en jetzt und zu je-der Frist, zu je - der

dim. *espress.* *mf* *pp*

Original-Tonart.

André 14280 tief

Frist. Wie säuselnd durch die Bäu - me hinführteinsanf - ter

sempre pp

Wind, so streu-e sü - sse Träu - me auf je - des Men-schenkind, o

Nacht, du Tod im Le-ben, und Le-bendoch im Tod, und lass uns All'er - le-ben ein

dim.

cresc. *f* *dim.*

lich - tes Mor - genroth, ein lich - tes Mor - gen - roth!

pp *pp*

Dort, unter'm Lindenbaume.

Gedicht von W. Osterwald.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 23. No 2.

Semplice con tenerezza non lento.

Dort, un-ter'm Lin-den - bau - me, in lin - der Som-mer -

nacht, hab' ich in sü-ssem Trau - me, süß' Lieb - chen, dein ge -

dacht. Und als ich rief im Trau - me den lieb - sten Na - men

dein, da rausch-ten im Lin-den - bau - me viel sü - sse Me-lo -

Original-Tonart.

André 14230

dein. Die gold'nen Ae-ste klan - gen gar

p

pp

p

wun-der-sa-men Klang, die gold'nen Vö-gel san - gen gar

wun - der-sü-ssen Ge-sang. Nun bin ich von dem Sin - gen er -

cresc.

cresc.

wacht im Mor-gen-schein und hör' noch im-mer klin - gen den

mf

mf

lieb - sten Na - men dein.

Volkslied.

Poco lento mesto.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 24. No 2.

A - de, zur gu - ten Nacht! Jetzt ist der Schluss gemacht,
 dass ich muss schei - - - den. Im Som - mer
 wächst der Klee, im Win - terschneit's den Schnee, dann komm' ich wie -
 der. Es trau - ern Berg und Thal, da ich viel tau - send Mal

Original - Tonart.

André 14230 tief.

mf molto espressivo

bin drü - ber gan - - - gen. Das hat dei - ne

dim. *p*

Schön - heit ge - macht, die mich zum Lie - ben ge - bracht mit grossem Ver -

pp

lan - - gen. Das Brünn - lein rinnt undrauscht

wohl dort am Hol - - der - strauch, da wir ge - ses -

Più lento.

f *p dolce*

sen. Wie manchen Glo - ckenschlag, da Herz an Her - zen lag,

Tempo I.

Più vivo.

mf *dim.* *mf*

das hast du ver - ges - - sen. Die Mäd - ehen

ral - - len - - tan - - do *cresc.*

in der Welt sind fal - - scher, als das Geld, in ih-rem Lie - -

Tempo I.

pp

ben. A - de, zur gu - ten Nacht! Jetzt ist der Schluss ge-macht,

cresc. *dim.* *p*

dass ich muss schei - - den.

cresc. *f* *dim. p* *morendo* *pp*

Mein Schatz ist über'm Rheinesstrand.

Gedicht von W. Osterwald.

Allegretto.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 24. No 3.

grazioso

Mein Schatz ist ü - ber'm Rhei - nes - strand im Krie -

ge und hilft dem deutschen Va - ter - land zum Sie - ge. Sie

sa - gen Al - le ja, es wär' Held je - der Mann im deut - schen Heer,

- da ist doch si - cher mei - ner auch ei - - ner. Ich

cresc.

trau's ihm zu, er wird sein' Pflicht be - wei - - sen, bis

cresc.

pp

er das Kreuz der Eh - ren krieg't von Ei - - sen. Ach Gott! ich wär' ihm

pp

cresc.

auch nicht bö's, — küm' er zu - rück ohn' den Er - lös von

cresc.

Poco ritenuto.
con tenerezza

mf

Tempo

Poco maestoso.

sei-nem theuren Blu - te, der Gu - - - tel! Die Prin-zen schmückt die

mf

blan-ke Schaar der Or- - - den, der Kö-nig ist ein Kai-ser

gar ge - wor - - den! Frau Kais'-rin! Frau Feld - marschal - lin!

Tempo.

Mir ist so wohl, wie euch, zu Sinn, — wird mir mein Schatz in Frie - den be -

schie - den!

Mädchenlieder

von Emanuel Geibel.

I.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 25. No 1.

Andantino.

p

1. In mei-nem Gar-ten die
2. Auf mei-nem Heer-de die

pp

Nel-ken, mit ih-rem Pur-pur-ster-n,
Flam-men, die ich be-wacht so gern,

pp

müssen nun al-le ver-wel-ken; denn, denn du bist
sanken in A-sche zu-sam-men; denn, denn du bist

cresc. dim.

Poco più animato.

1. fern! fern!
2. fern! fern!

3. Die Welt ist mir ver-

p *cresc.*

Original-Tonart.

Mit Genehmigung von Herrn Ad. Nagel's Verlag in Hannover in dieses Album aufgenommen.

André 14230 tief

mf *rit.* *dim.*

dor - ben, mich grüsst nicht Blu - me, nicht

Tempo I. *pp* *cresc.* *f*

Stern. Mein Herz ist lan - ge ge - stor -

Tempo I.

ben,

pp *f*

denn, denn du bist fern!

Mädchenlieder

von Emanuel Geibel.

II.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 25. No. 2.

Poco agitato, però moderato.

Wohl wa - ren es Ta - ge der So -

ne, die Bäu - me blüh - ten im Mai, dein

Blick sprach Lie - bes - won - ne,

Mit Genehmigung von Herrn Ad. Nagel's Verlag in Hannover in dieses Album aufgenommen.

Original - Tonert

André 14230 tief

p
das _____ ist vor - bei. _____

p *cresc.*

Chetissimo. *sempre pp*
Ver-blüht sind lan - ge die Bäu - me, der Herbst ist

dim. *pp* *sempre pp*

kom-men ge - schwind; _____ die Träu - me, die schö - nen

Träu - me ver-weht der Wind, ver - weht _____ der Wind. _____

pp

perdendosi

Mädchenlieder

von Emanuel Geibel.

III.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 25. N° 3.

Adagio molto, rassegnato e semplice.

Gu-te Nacht, mein Herz, und schlumm're ein! In die-sen

Herb-stes - ta - gen, oh-ne Blu - men und Son-nenschein,

was, was willst du schla - gen? Dein Schmerz ist

aus, dei-ne Lust ist todt, ver - weht sind Lenz und Lie -

Mit Genehmigung von Herrn Ad. Nagel's Verlag in Hannover in dieses Album aufgenommen.

Original - Tonart

André 14230 tief

der der Lie - be Rös - lein, pur - pur - roth, blüht

p *cresc.* *f*

nim - mer wie - der. Sin - gend zog er in's Land hin-

p *poco rit.* *Tempo l.* *pp*

ein, der fal-sche, lie-be Kna - be. Und du? In dei-nem

sfz *p* *sfz*

Gra - be schla - fe,

pp

mein Herz, schlaf' ein!

sempre pp *morendo*

Nun die Schatten dunkeln.

Gedicht von Emanuel Geibel.

Andante.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 30, No 4.

p Nun die Schat-ten

dun - keln, Stern bei Stern er - wacht, welch ein Hauch der

p Sehn - sucht flu - thet durch die Nacht! Durch das Reich der Träu - me

steuert oh - ne Ruh', steu-ert mei-ne See - le dei - ner See-le

Mit Genehmigung des Herrn Fr. Kistner in Leipzig in dieses Album aufgenommen.

André 14230 tief

Più di moto. *cresc.*

zu, die sich dir er-geben, nimm sie ganz dahin! Ach!

stringendo
cresc.

Tempo I.

Ach! du weisst, dass nim - mer, nimmer ich meinei-gen bin, dass nim - mer, mein

ei - - - - - gen ich bin.

Minnelied.

Gedicht von Hölty.

Bolko Graf von Hochberg, Op. 31. No 3.

Andante grazioso.

Hol - der klingt — der
 Vo - gel - sang, wenn die En - gel - rei - ne, die dies
 Jüng - lings - herz be - zwang, wan - delt durch — die —
 Hai - ne. Rö - ther blü - hen Feld — und Au,

Mit Genehmigung des Herrn Fr. Kistner in Leipzig in dieses Album aufgenommen.

André 14230 tief

grü - ner wird der Wa - sen, wo die Fin - ger mei - ner

Frau Mai - en - blu - men la - - - sen.

Oh-ne sie ist Al - les todt, welk sind Blüth und Kräu - ter,

und kein Fröh-ling - a - bend - roth dünt mich, dünt mich schön und

poco string.

Tempo I.

hei - ter. Trau - - - to,

cresc.

f

dim. min - nig - li - che Frau! *p* wol - lest nim - mer flie - hen, *mf* dass mein

dim. *p* *cresc.*

Herz, gleich die - ser Au, *cresc.* mög' in Won - ne *f rit.*

cresc.

blü - - - hen!

p



André 14280 tief